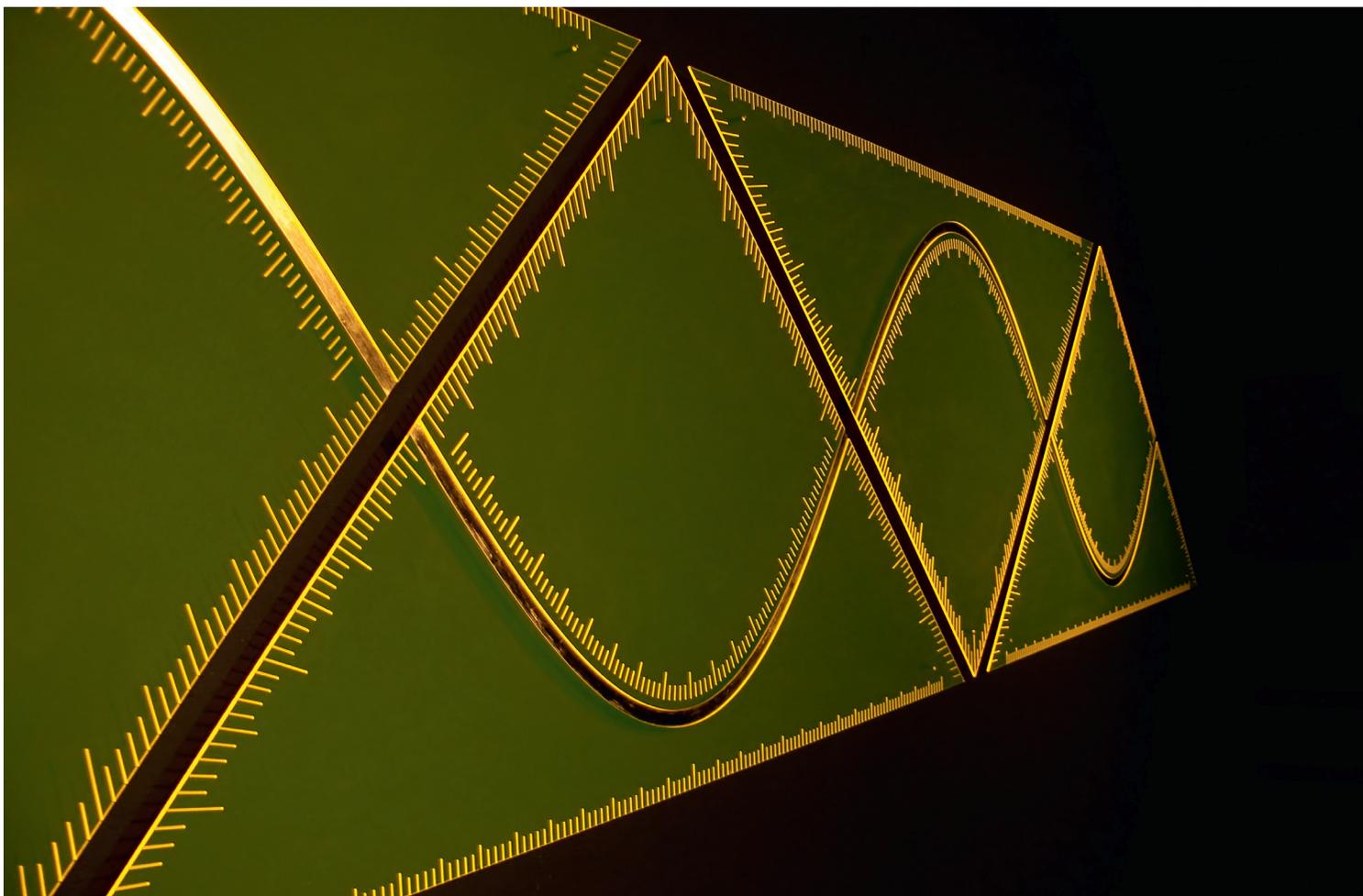


NEUER

KUNSTVEREIN

GIESSEN



2013
2014

Titelabbildung:

Valentin Beinroth

»pedentim«

2009 | Acrylglas, Blattgold | 73,5 cm × 536 cm × 2,3 cm

Susa Templin Real Estate

13.04. – 25.05.2013



SUSA TEMPLIN (*1965 in Hamburg, lebt in Berlin) verwickelt den Betrachter in eine seltsame Mischung aus realen und fiktiven Räumen. Versatzstücke bekannt geglaubter Wohnräume werden mit Benutzeroberflächen des modernen Alltags verschränkt und

oft noch um eine fotografische Dimension erweitert. Auf die spezielle Ausstellungssituation in Gießen reagiert Templin mit einer weiteren Verdichtung eines abstrakten Kabinetts zum »Real Estate«.

Theatermaschine 13

01. – 08.06.2013



Die Werkschau der Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft ist ein »oszillierend polymorphes Gebilde«, welches sich Anfang Juni in der »Stadt der Achtundsiebzigtausend« ausbreitet und in seiner

Geltungssucht auch einen Ort der KunstKunst mit der allumfassenden Kraft einzigartiger, purer und formgewordener KritikKritik aufzublähen versucht. In der »Trafik am Zentralfriedhof« (Falco) werden die Ketten gesprengt – oder to be international: »Resist and heal the world!«

Sommerausgabe II

Ohne Titel, 2013, 1.45 m × 4.28 m; 3.19 m × 8.37 m

15.06. – 31.08.2013



Junge Künstlerinnen und Künstler wollen mit ihren Arbeiten Gesten und Grenzen der eigenen Generation ausloten, ohne sich dabei selbst aus den Augen zu verlieren. So versteht sich die Sommerausstellung »Ohne Titel« als Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kunstformen, interdisziplinären und -medialen Arbeiten, die in einer Folge wechselnder Ausstellungen sowie Performances, Konzerten und weiteren Ereignissen aktuelle künstlerische Produktionen zur Diskussion stellen.

Valentin Beinroth representation of something

14.09. – 26.10.2013



In den letzten Jahren bewegte sich VALENTIN BEINROTH (*1974, lebt in Frankfurt/M.) vor allem im Schnittbereich von Kunst und Wissenschaft, schwerpunktmäßig hat er sich dabei mit den Themen

Messen und Ordnen auseinandergesetzt. Einige Arbeiten behandeln Ansätze und Vorgehensweisen der Standardisierung. Andere beschäftigen sich mit den Instrumenten und dem Vorgehen der Klassifizierung, der Auseinandersetzung mit dem menschlichen Drang zu sammeln und Dinge, Ereignisse, oft auch Personen in ein Klassifikationssystem zu zwingen. Der Antrieb die Welt zu vermessen, der Impuls zu kategorisieren, zu benennen, Dinge zu kartieren – letztendlich begründet sich dieses Bestreben im Wunsch zu verstehen. Diesbezüglich setzt sich Beinroth in seiner Installation im Kunstverein mit der Funktion des Modells auseinander.

Caroline Streck It's like jungle sometimes it makes me wonder how I keep from going under

09.11.2013 – 11.01.2014



Ein Balkongeländer, ein Blumenkasten aus Plastik, ein halb heruntergelassener Rollladen vor einem Fenster, welcher auch als Reflex auf die Geschichte der Malerei verstanden werden kann: Indem CAROLINE STRECK (*1986 in Kempen, lebt in Saarbrücken) die Bild-

gegenstände in ihrer realen Größe ins Bildformat bringt, radikalisiert sie die Situation für den Betrachter, dessen Blick etwas Doppeldeutiges nicht abstreifen kann. Sie weist auf die Scheinhaftigkeit der Malerei ebenso hin wie auf die Zugehörigkeit ihrer Bilder in die reale Dingwelt.

Ralf Schreiber Kinetische Klangskulpturen

01.02. – 15.03.2014



RALF SCHREIBER (*1964, lebt in Köln) arbeitet mit Elektronik, Solarzellen, Motoren und Miniaturlautsprechern. Seine spielerischen und experimentellen Arbeiten erzeugen leise Klänge und kleinste Bewegungen und beschäftigen sich dabei mit schwachenergetischen Transformationsprozessen – mit der Wandlung von Licht in Bewegung und Klang. Im Kunstverein wird eine neue ortsspezifische, kinetische Klanginstallation zu sehen und zu hören sein.